



Text | Pierre-Antoine Preti

Multi...plikation

Die schwachen Binnenseewinde sind für die Karbon-Multis wie geschaffen. Während die Flotte der Ventilo M2 ihren Bestand dieses Jahr verdreifachen wird, festigen die 18HT Kats ihre Vereinigung und die A-Cats beeindrucken weiter mit hervorragenden Resultaten. Kein Zweifel, die Zweirumpf-Rennmaschinen befinden sich auf dem Höhenflug.



Erfolgsgeschichte der Ventilo M2

Christian Favre steckt bis zum Hals in Arbeit! Mit 13 Ventilo M2 im Bestellbuch kündigt der Bootsbauer eine Wartefrist von sechs Monaten für die Auslieferung eines 28-Fuss-Katamarans an. "Bis zum Bol d'Or 2006 dürften es zwanzig sein, 2005 waren es dagegen nur sieben", freut sich Rodolphe Gautier. Der Präsident der Vereinigung der 23- bis 28-Fuss-Kats strahlt vor Glück. Die neue, letztes Jahr lancierte Klasse hat eingeschlagen wie eine Bombe. Nach dem Erfolg bei den Seglern vom Genfer- und Neuenburgersee findet das Klassenboot jetzt auch im Ausland Beachtung. Bruno Peyron zeigte letztes Jahr unverhohlen sein Interesse an der Yacht. In Insiderkrisen wird gemunkelt, er spiele mit dem Gedanken, einen Cup in Südostasien auf die Beine zu stellen. Das Projekt des Franzosen würde, wenn es denn Wirklichkeit wird, ein halbes Dutzend Ventilo M2 betreffen. Auch andere namhafte Ausländer sollen den Braten gerochen haben. "Das Boot trifft den Nerv der Zeit", urteilt Peyron. 2005 zählte die Losinger-Trophy sieben Läufe, dieses Jahr wird der Sieger der Westschweizer Meisterschaft in zehn Läufen ausgemacht. Die Yachten werden per Helikopter vom Neuenburger- zum Genfersee transportiert. "Das geht schneller und ist auch nicht viel teurer", erklärt Rodolphe Gautier. Er träumt davon, die Klasse auch auf die Deutschschweizer Seen zu "exportieren". Sponsoren gibt es genug, sie reichen von kleinen Banken bis zu Immobilienunternehmen. Durch das verhältnismässig kleine Budget – zwischen 15'000 und 30'000 Franken pro Saison – haben auch KMUs die Möglichkeit, mit dabei zu sein. Der Kaufpreis für eine Ventilo M2 beträgt nach wie vor 140'000 Franken.
www.am2.org



Die Schweizer A-Cats an der Weltspitze

Christian Zürer, Präsident der Swiss A-Class Association, steht einer unglaublich erfolgreichen Einhandklasse vor. Die Schweiz, bereits Europameisterin 2003 (Michi Tobler) und 2004 (Sascha Wallmer) hat an der WM 2005 vier Boote unter die ersten zehn gebracht! "Wir gehören zu den weltweit besten Nationen", bestätigt Zürer. Die besonders auf dem Zürcher- und Bielersee stark vertretenen A-Cats tragen jedes Jahr eine nationale Meisterschaft, fünf Regatten, eine Schweizermeisterschaft, einige kleinere Anlässe und rund zehn Wettkämpfe in den Nachbarstaaten aus. Seit dem Umzug von Alinghi nach Valencia hat die Klasse allerdings einige grosse Namen verloren, darunter Nils Frei und Luc Dubois. Bei einer



Länge von 5,49 Metern, einer Breite von 2,30 Metern und einem Mindestgewicht von 75 kg ist der A-Cat zerbrechlich und nervös. Er wird ständig verbessert. Letztes Jahr stand die Einführung des Hydrofoil zur Diskussion. Die Vermessungsverantwortlichen liessen jedoch Vernunft walten und lehnten die kostspielige Neuerung ab. Die Karbon-Yacht ist bereits ab 22'000 Franken zu haben, eine Segelgarde-robe kostet rund 3'000 Franken.
www.saca.ch

Die 18HT Katamarane siedeln sich auf unseren Seen an

Den für Binnenseeverhältnisse allzu schweren Formel 18 gelang der Durchbruch in der Schweiz nie so richtig. Mit dem 18 Fuss High Tech (HT) wurde endlich Abhilfe geschaffen. Die Zweimannboote mit Karbon-Rigg entstanden Mitte der Neunziger und bringen anstelle der 180 kg ihrer Vorgänger "nur" noch 130 kg auf die Waage. Da in Bezug auf das Material keine Einschränkungen bestehen, sind den technischen Verrücktheiten

keine Grenzen gesetzt. Das wissen vor allem die Italiener zu schätzen. Die gerade einmal zwei-jährige Klasse hat rund dreissig aktive Mitglieder. Andi Lutz, Vizepräsident der Schweizerischen 18HT Vereinigung, ist mit dem Wachstum sehr zufrieden. Die Eigner sind relativ gut auf unser Land verteilt, wobei der harte Kern auf dem Thunersee segelt. Für die Regatten müssen die Boote allerdings von einem See zum anderen transportiert werden und die Mühe machen sich leider nur wenige. Nur gerade fünf bis zehn Teams gehen an allen wichtigen Regatten an den Start. Die 18HT Regattaserie Aquastar Cup setzt sich aus zwei Regatten in der Schweiz (Thunersee, Genfersee), zwei in Deutschland und zwei in Italien zusammen. Sie vereint die Crème de la Crème der Klasse. Jean-Richard Minardi, der Schweizer Importeur bei H2O-Sensations, fügt diesem Programm die verschiedenen Langstreckenrennen und die regionalen Cups hinzu. Die Preise für einen neuen 18HT Katamaran liegen zwischen 22'000 und 30'000 Franken, eine Segelgarderobe kostet um die 4'500 Franken – ein korrekter Preis, der einiges zum schnellen Wachstum der Klasse beiträgt.
www.18ht.ch
www.aquastar.ch/fr/18_ht_cup.asp
www.h2o-sensations.com

